

„Aktion Saubere Hände“ – Für mehr Patientensicherheit

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen. Seit 2008 trägt sie wesentlich zu einer nachhaltigen Veränderung des Stellenwerts der Händedesinfektion im stationären und ambulanten Bereich sowie in Alten- und Pflegeheimen bei. **Von Janine Walter (MSc.)**

Die Händedesinfektion gilt als wichtigste Einzelmaßnahme zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen. Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat den entscheidenden Einfluss auf die Übertragung von Erregern von Patient zu Patient. Ziel ist es durch die Verbesserung der Compliance, die Patientensicherheit nachhaltig zu fördern. Händedesinfektion ist keine optionale Tätigkeit, sondern ein Zeichen von Kompetenz und Professionalität des medizinischen Personals und die richtige Anwendung zeugt von Respekt gegenüber den Patienten.

Nach neun Jahren mit rund 2.400 Teilnehmern blickt die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) auf breite Akzeptanz und einen hohen Wiedererkennungswert zurück und ist weltweit die größte Kampagne mit freiwilligen Teilnehmern. Mit einem evidenzbasierten multimodalen Interventionsprogramm schult die ASH die Teilnehmer, um Veränderungen sowohl im individuellem Verhalten zu erreichen aber auch um den institutionellem Kontext zu beeinflussen. Vielfältige, auch interaktive Informations- und Fortbildungsmaterialien der ASH vermitteln medizinischem Personal damit Händedesinfektion zum richtigen Zeitpunkt.

Die Kampagne hat das Händedesinfektionsverhalten in den letzten Jahren maßgeblich so positiv gelenkt, dass sich in den teilnehmenden Krankenhäusern

der Händedesinfektionsmittelverbrauch nahezu verdoppelt hat. Auch die unmittelbare Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmitteln ist eine Grundvoraussetzung für eine hohe Compliance, daher hat die ASH erstmalig eine Mindestausstattung an Spendern definiert. Diese wurden durch die KRINKO (Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention) übernommen und in deren Empfehlung verankert. Die intensiven Bemühungen können Krankenhäuser und ambulante Einrichtungen mit einem Zertifikat sichtbar machen.



Janine Walter (MSc.)
ist Projektmanagerin der
„Aktion Saubere Hände“

Jährlich gibt die Kampagne neue Denkanstöße für mehr Patientensicherheit und veröffentlicht zum weltweiten Tag der Händehygiene am 5. Mai neue Informations- und Fortbildungsmaterialien. Poster, interaktive Videotutorials, E-Learnings, Flyer oder kurze Erklärfilme zur Infektionsprävention. Das Team der ASH lädt alle Teilnehmer jährlich ein, um den Erfahrungsaustausch in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Mit dem Aktionstag 2017 hat sich die ASH bemüht, den Teilnehmern Materialien zur Verfügung zu stellen, welche Patienten und Angehörige ansprechen und einbinden. Beteiligung und Dialog zwischen dem medizinischen Personal und den Patienten ist ein wesentliches Element der Patientensicherheit. Wird eine offene Kommunikationskultur beworben und angenommen, können davon sowohl Patienten als auch das medizinische Personal profitieren.

2018 wird die Kampagne erstmals für alle bettenführenden Einrichtungen einen Beitrag von 500 Euro pro Jahr erheben. Das Team der „Aktion Saubere Hände“ hofft, dass sich dann weiterhin so viele Krankenhäuser und Rehakliniken freiwillig entschließen, einen bedeutenden Beitrag für mehr Patientensicherheit zu leisten. Denn eine so einfache Maßnahme wie Händedesinfektion rettet Leben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktion-sauberehaende.de